

Rechenschaftsbericht 2023

- 1 Vorstand
- 2 Geschäftsführung
- 3 Radio und Fernsehen
- 4 Redaktion bref
- 5 Redaktion ref.ch
- 6 Verlag
- 7 Bilanz
- 8 Erfolgsrechnung
- 9 Personelles

1 Vorstand

Christoph Weber-Berg

Das Jahr 2023 war für die Reformierten Medien das erste Jahr des Strategie-Zyklus 2023–2026. Die von der Generalversammlung im Jahr 2022 genehmigte Strategie knüpft im Wesentlichen an die Vorherige an. Sie hat zum Ziel, den Fokus auf die Kernkompetenzen Publizistik und Partnerschaft mit Schweizer Radio und Fernsehen SRF zu stärken und weiterzuentwickeln.

Die in der vorherigen Strategieperiode erreichte finanzielle Stärke soll erhalten und konsolidiert werden. Das Jahr 2023 war in dieser Hinsicht erfolgreich. Es konnte über Budget mit einem Gewinn von CHF 39 354 abgeschlossen werden. Das Konto «übriger Betriebsaufwand» wird nicht mehr länger benötigt. Es diente den CHF 90 000, die die Reformierten Medien an Relimedia weitergeleitet haben. Seit 2023 sind die angeschlossenen Kirchen direkt bei Relimedia Mitglied und nicht mehr durch die Reformierten Medien. Aus diesem Grund konnten auch die Mitgliederbeiträge um total CHF 100 000 reduziert werden.

Der deutlich über Budget liegende Aufwand für Produktionen und Dienstleistungen basiert auf dem erfreulichen Umstand, dass angefangene, erst im Jahr 2024 abzuschliessende Projekte schon der Rechnung 2023 belastet werden konnten. Per Ende 2023 verfügten die Reformierten Medien über eine nach wie vor erfreulich gefestigte Bilanz. Die Reduktion der Bilanzsumme ist auf geringere passive Rechnungsabgrenzungen und die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Das Organisationskapital macht mehr als drei Viertel der Passivseite aus, was als Ausdruck einer finanziell äusserst gesunden Organisation gewertet werden darf.

Die gesunde finanzielle Basis bildet die Grundlage für eine nachhaltige unternehmerische Entwicklung, insbesondere in der Kernkompetenz Publizistik. Die digitale Transformation stellt hohe Anforderungen an Verlag und Redaktion. Die stetige Weiterentwicklung unserer publizistischen Angebote sowie die immer agilere und effizientere Gestaltung aller Supportbereiche verlangen vorausschauendes Denken, unternehmerisches Handeln und ein hohes Mass an Flexibilität. Der Vorstand stellt mit Genugtuung fest, dass die Herausforderungen der vergangenen Jahre aus den Reformierten Medien ein modernes und agiles Unternehmen gemacht haben, das inhaltlich, personell und finanziell hervorragend geführt ist. Er dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden unter der Leitung der Geschäftsführerin Pascale Huber für ihre Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen sowie für ihr grosses Engagement. Dank ihnen können die Ziele der Strategie erreicht und in einigen Punkten sogar übertroffen werden.

Als Beispiele dieses Engagements können die inzwischen sehr gut etablierte Konvergenz zwischen den Angeboten bref und ref.ch in der Publizistik sowie IT und Marketing im

Verlag genannt werden. In der Redaktion arbeiten alle Mitarbeitenden mit klarer Verantwortlichkeit und entsprechen dem Schwerpunkt in einem der beiden Publizistikbereiche, tragen aber jederzeit auch zu den Inhalten des jeweils anderen bei. Dies verlangt zwar den Redaktionsmitgliedern einiges an Flexibilität ab, erhöht aber auch die Attraktivität ihrer Aufgabe. So dürfen wir feststellen, dass die Reformierten Medien für Journalist:innen eine interessante Arbeitgeberin sind. Im Verlag können wir uns ebenfalls auf ein kleines Team von Mitarbeitenden verlassen, die vielseitige Kompetenzen einbringen und dazu beitragen, unsere Produkte effizient und in zeitgemässer Aufmachung zu präsentieren. Der Relaunch der Website ref.ch zum Beispiel, der weitgehend inhouse geleistet wurde, und die finanzielle und marketingmässige Evaluation des bref Magazins seien hier als Beispiele genannt.

Im Bereich der Partnerschaft mit Schweizer Radio und Fernsehen ist der Spardruck spürbar, dem die SRG ausgesetzt ist. Das führt zum Beispiel dazu, dass unsere Mitarbeitenden bei der Aufzeichnung und Ausstrahlung von Radio- und Fernsehgottesdiensten stärker gefordert sind und teilweise Aufgaben übernehmen, die früher vonseiten SRF geleistet wurden. Es ist allen im Rahmen dieser Partnerschaft beteiligten und verantwortlichen Mitarbeitenden zu verdanken, dass für die Zuschauer:innen und Zuhörer:innen bisher kaum spürbare Qualitätseinbussen entstanden sind. Gleichwohl halten Vorstand und Geschäftsleiterin zusammen mit der Beauftragten für Radio und Fernsehen ein waches Auge auf die aktuelle Entwicklung und bleiben darüber mit SRF im Gespräch.

An der Generalversammlung im Juni 2023, die von der Vizepräsidentin Cornelia Camichel geleitet wurde, konnte die Synodalaratspräsidentin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Judith Pörksen-Roder, als Vorstandsmitglied gewählt werden. Der Vorstand freut sich über ihre Mitwirkung, die nach den Erfahrungen der vergangenen Strategieperiode als starkes Zeichen des Vertrauens und der Unterstützung der Reformierten Medien gewertet werden darf.

Vorstand, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Reformierten Medien arbeiten weiterhin engagiert daran, der redaktionell unabhängigen, kirchlich getragenen Publizistik einen hohen Qualitätsstandard und ein modernes Gesicht zu verleihen. Sie sehen ihre Aufgabe darin, einerseits die grossen Herausforderungen der Trägerschaft mit wohlwollend kritischer Stimme zu begleiten und andererseits eine reformierte Stimme in gesellschaftliche Debatten über Religion, Kultur und Politik einzubringen.

2 Geschäftsführung

Pascale Huber

Aus Sicht der Geschäftsführerin war 2023 ein gutes und zugleich anspruchsvolles Jahr. Einerseits bestanden für das Team keine pandemischen Einschränkungen mehr: Die Herausforderungen von ausschliesslicher Home-Office-Arbeit, geschützten Reisen im Öffentlichen Verkehr und Meetings mit Kund:innen, Interview-Partner:innen und Kirchenleitungen, die nur online stattfinden konnten, gehörten der Vergangenheit an. Andererseits mussten die früheren Arbeitsprozesse wieder verinnerlicht und weiterführende Erkenntnisse aus der Pandemie gewonnen werden.

Der partizipative Führungsstil, den die Geschäftsführerin vor sieben Jahren gewählt hat, entwickelte sich bereits während der Pandemie zu einer Unternehmenskultur. Partizipation bedeutet bei den Reformierten Medien, dass sich Mitarbeitende in Prozesse einbringen, individuell gefördert werden und somit im Zentrum der Projekte stehen. Diese Kultur hatte auch 2023 eine hohe Qualität der Produkte zur Folge: «Relaunch von ref.ch», «Weiterentwicklung des bref Magazins», «Veränderungsprozesse bei SRF» oder «Stabilisierung der Verlags-Produkte» – alle Arbeitspakete wurden von den Mitwirkenden gemeinsam geschnürt und auf eine erfolgreiche Reise geschickt. Von Kund:innen und externen Fachleuten wird der partizipative Führungsstil geschätzt und die Arbeitsbedingungen bei den Reformierten Medien werden als hervorragend bezeichnet. Namentlich die Direktion und die Abteilungsleitung Kultur bei SRF sowie Stimmen aus dem Team des MAZ sprechen gegenüber der Geschäftsführerin eine hohe Anerkennung aus.

Das teils noch junge Team hat sich rasch eingearbeitet und die Partizipationskultur für sich adaptiert. Auch deshalb war es möglich, im Auftrag der IV erstmals einen «Arbeitsversuch» zu übernehmen: Eine Journalistin konnte nach langer Krankheit den Wiedereinstieg in ihre Erwerbstätigkeit während sechs Monaten testen, gestalten und vorbereiten. «Wo, wenn nicht in unserem Team bei den Reformierten Medien», sagten sich die beiden Redaktionsleiterinnen, Vanessa Buff und Johanna Wedl.

Vanessa Buff begleitete die ausgewiesene Journalistin kompetent und sorgfältig durch das Projekt. Ziel war es, einen geschützten Rahmen zu bieten und gleichzeitig eine Annäherung an die realen Arbeitsbedingungen der Medienbranche zu ermöglichen, wo Mitarbeitende unter enormem Zeitdruck publizistische Leistung erbringen müssen. Die Branche ist von Stellenkürzungen, Abonnementschwund im Printbereich und einer nicht zu überhörenden Gereiztheit geprägt. Den daraus resultierenden Druck gab es schon lange vor der Pandemie; diese hat die Lage aber noch verschärft. Ein Ende der Herausforderung ist nicht abzusehen, was es für Menschen mit gesundheitlichen und psychischen Schwierigkeiten nicht einfacher macht, im Journalismus zu bestehen. Dies war für die Redaktionsleiterinnen mit ein Grund, weshalb sie die zusätzliche Arbeitsbelastung auf sich genommen haben.

Ein gut eingespieltes Team trägt dazu bei, dass die Reformierten Medien ihren wichtigen Auftrag als Gesamtheit erbringen können. Für die Geschäftsführerin hiess dies auch, endlich wieder das kirchliche Netzwerk zu stärken. Sie besuchte vor allem die neu gewählten Präsidien der Mitgliedkirchen, um einerseits zu erörtern, worin für diese der Mehrwert des Unternehmens besteht, und um andererseits zu hören und zu verstehen, welche Anliegen bei den Kantonalkirchen wichtig sind. Diese Netzwerk-Arbeit setzt die Geschäftsführerin 2024 fort; denn die Trägerschaft soll «ihr» Medienunternehmen nicht nur kennen, sondern aus der publizistischen Professionalität einen guten Nutzen ziehen können.

3 Radio und Fernsehen

Andrea Aepli

Die Vielfalt kirchlichen Feierns abzubilden, ist ein zentrales Anliegen bei den Gottesdienst-Übertragungen an Radio und Fernsehen. In vielen Kirchgemeinden ist das Engagement gross, neben vertrauten Elementen thematisch und musikalisch Neues zu erproben. Die von SRF gesendeten reformierten Gottesdienste im Jahr 2023 bildeten ein Stück dieser Vielfalt ab. Drei Beispiele sollen hier genannt sein: In der Stadtkirche Biel verbanden sich Tangoklänge mit Passionsliedern; in der Kirche Horgen liess eine Tänzerin den schwebenden Pfingstgeist erahnen; am Betttag predigte in der Citykirche Offener St. Jakob in Zürich eine Muslima zusammen mit Pfarrer Patrick Schwarzenbach.

Bei der Planung der Gottesdienste und deren Gestaltung sind die Kosten zunehmend ein mitbestimmender Faktor. Um Einsparungen zu ermöglichen, waren die Reformierten Medien bereit, zusammen mit SRF in der Stadtkirche Biel einen Pilotversuch durchzuführen: Der Gottesdienst am 19. März 2023 wurde aufgezeichnet und erst eine Woche später gesendet. Anders als bei einer Live-Übertragung liess sich diese Voraufzeichnung mit weit weniger Produktionsmitteln realisieren. In der grossen Stadtkirche Biel zeigten sich aber auch die technischen und gestalterischen Grenzen dieser Produktionsweise. Hinzu kommt, dass die Gottesdienstübertragungen meist auf kirchliche Feiertage gelegt sind und zeitversetzte Ausstrahlungen nicht die Regel sein können. Wohl niemand möchte einen Oster- oder Pfingstgottesdienst eine Woche später an Radio oder

Fernsehen mitfeiern. Dennoch lassen sich aus diesem Pilotversuch in Biel positive Erkenntnisse gewinnen. Die schlanke Technik, die bei Vorproduktionen zum Einsatz kommt, macht es künftig möglich, auch aus kleinen Kirchen mit vielleicht erschwelter Zufahrt Gottesdienste am Fernsehen zu übertragen.

Im Team der Radioprediger:innen stand Ende 2023 ein Wechsel an. Auf reformierter Seite endete das Engagement von Beat Allemann und Matthias Jäggi. In den Castings im Frühling wurden Claudia Buhlmann aus der Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf BE und Philipp Roth aus den Kirchgemeinden Kleinbasel (BS) und Binningen-Bottmingen BL ernannt. Sie sind die neuen reformierten Stimmen für die Radiopredigt und werden zusammen mit der bisherigen Radiopredigerin Tania Oldenhage aus Zürich die nächsten zwei Jahre am Radio zu hören sein.

3 Radio und Fernsehen

Andrea Aepli

Sendungen und ihre Protagonisten 2023

Konvergente Gottesdienste (Radio und Fernsehen)

26. März (Aufnahme am 19. März): Stadtkirche Biel (BE), Stefan Affolter und Philipp Koenig

Pfingsten, 28. Mai: Horgen (ZH), Alke de Groot

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, 17. September: Citykirche Offener St. Jakob Zürich, Patrick Schwarzenbach

Erster Advent, 3. Dezember: Teufen (AR), Andrea Anker

Radiogottesdienste

30. April: Evangelisch-methodistische Kirche Baden, Stefan Moll

3. September: Evangelisch-methodistische Kirche Baden, Stefan Moll

Wort zum Sonntag

Lea Wenger-Scherler, Bürglen BE

Manuel Dubach, Burgdorf BE

Radiopredigt-Team

Beat Allemann, Bern

Matthias Jäggi, Gipf-Oberfrick AG

Tania Oldenhage, Zürich

Quoten in Radio und Fernsehen

	2021	2022	2023
Wort zum Sonntag	335 000	268 000	257 000
Fernsehgottesdienste	18 000	21 000	22 000
Radiogottesdienste	132 000	110 000	121 000
Radiopredigten	109 000	93 000	100 000

Quelle: SRF 2023 und 2024

4 Redaktion brief

Vanessa Buff

Nachdem 2022 neue Redaktionsmitglieder zum Team des brief Magazins gestossen waren, stand das Jahr 2023 im Zeichen der Konsolidierung. Die Rollen wurden geschärft, die Prozesse haben sich eingespielt und vormalige «Klumpenrisiken» – dass also gewisse Aufgaben nur von einer einzigen Person erledigt werden konnten – wurden aufgelöst. Dies indem die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt und ein Wissenstransfer zu den neuen Teammitgliedern eingeleitet wurde. Am konkretesten zeigte sich das in der Doppelbesetzung der Blattmacher-Rolle, die auch bei unvorhergesehenen Abwesenheiten ruhige und sichere Heft-Produktionen garantiert.

In gegenseitigem Einvernehmen beendeten brief und die «ZEIT»-Beilage «Christ&Welt» zu Beginn des Jahres ihre inhaltliche Kooperation. Aufseiten brief hat dies weder quantitativ noch qualitativ zu einer Verschlechterung der Situation geführt – im Gegenteil. Dank der neu aufgestellten Redaktion ist es gelungen, den 2022 begonnenen Prozess fortzuführen und den Anteil der Eigenleistungen zu erhöhen sowie das Profil der Publikation weiter zu schärfen. Heute ist brief das Schweizer Magazin für Kultur, Gesellschaft und Religion, das Themen aus reformierter Perspektive beleuchtet und dabei immer wieder ein Fenster in die Welt hinaus öffnet.

Dazu passt auch das Ziel des brief-Teams, in regelmässigen Abständen vertiefte Recherchen zu ermöglichen und so inhaltliche Highlights zu setzen. Zu erwähnen sind hier für das vergangene Jahr die Reportage «Gott auf dem Wahlzettel» über die EVP und «Wo die Menschen vom Himmel fallen» über den Umgang Lauterbrunnens mit dem Tod von Extremsportlern. Auch die «Schweiz-Reise», in welcher der Polarisierung der Reformierten hierzulande nachgegangen wurde, gehört in diese Kategorie.

Neben der inhaltlichen Arbeit beschäftigte das brief-Team zudem der vergleichsweise neue Online-Auftritt. Auf Anfang 2023 wurde dessen Leserführung optimiert und die Kennzeichnung von Archiv-Artikeln verdeutlicht. Seither ist das Bespielen des Online-Kanals fester Bestandteil der Wochensitzungen geworden, werden Archiv-Texte passend zu aktuellen Ereignissen aufbereitet und über Social Media geteilt. Da diese Artikel meist nicht hinter der Paywall stehen, sollen damit auch Leser:innen auf brief aufmerksam werden, die noch über kein Abo verfügen.

Insgesamt darf und soll der Online-Auftritt des brief Magazins noch an Reichweite zulegen. Redaktion und Verlag arbeiten in dieser Frage eng zusammen und haben im letzten Quartal 2023 bereits erste Ideen gesammelt. Deren Umsetzung wird 2024 im Zentrum stehen.

5 Redaktion ref.ch

Johanna Wedl

Die journalistische Arbeit bildet gewöhnlich den Schwerpunkt der ref.ch-Redaktion. Das war im vergangenen Jahr ausnahmsweise etwas anders: Redaktion und Verlag haben gemeinsam ein Redesign erarbeitet und optische sowie inhaltliche Veränderungen vorgenommen. Die Newssite präsentiert sich seit November 2023 frischer, moderner und übersichtlicher. Der neue Auftritt ermöglicht eine bessere Gewichtung und erleichtert die Orientierung, zum Beispiel durch die Hervorhebung thematischer Schwerpunkte.

Unverändert geblieben ist der publizistische Inhalt: Leser:innen finden News, Interviews, Porträts oder Reportagen in gewohnt hoher, sorgfältig aufbereiteter Qualität. Die Redaktion fokussiert in ihrer Berichterstattung weiterhin auf kirchlich-religiöse, gesellschaftliche, kulturelle oder politische Ereignisse im In- und Ausland, die für die Reformierten interessant und relevant sind.

Aus dem Newsfluss der täglichen Berichterstattung hervorgehoben werden können etwa Artikel aus dem Dossier «Generationen», das im Juni publiziert wurde. Dazu gehörte unter anderem ein Interview mit einer der jüngsten reformierten Pfarrer:innen der Schweiz und einem ihrer ältesten Gemeindemitglieder oder eine Reportage von einer «Kinderkirche», in der Inhalte aus einem klassischen Gottesdienst spielerisch vermittelt werden.

Die Redaktion legt den Fokus bei ihrer Berichterstattung einerseits auf innerkirchliche Ereignisse wie etwa Kirchenratswahlen oder Synoden. Andererseits gibt sie Themen Raum, die in der öffentlichen Aufmerksamkeit nicht immer Platz finden. Genannt werden kann in diesem Zusammenhang eine regelmässige Berichterstattung zu Migrationsthemen. Beispielhaft zu erwähnen ist eine Reportage über Asylsuchende, die in einer Aargauer Gemeinde auf ihren Aufnahmeentscheid warten.

Besonders erfreulich war schliesslich, dass ref.ch im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2022 rund 5% mehr Lesende erreicht hat. Insgesamt sind knapp tausend Artikel publiziert worden. 2024 soll nun noch der täglich verschickte Newsletter überarbeitet und dem «look and feel» der neuen Website angepasst werden.

6 Verlag

Petra Kneubühl

Auch im Jahr 2023 lag der Fokus des Marketings auf den beiden Produkten ref.ch und bref Magazin. Erfolgreich umgesetzt werden konnte der bereits länger anstehende Relaunch des Online-Newsportals ref.ch. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verlag und Redaktion führte dazu, dass das «Go Live» im November auf viele positive Rückmeldungen stiess. Schon Ende Jahr konnte zudem ein Zuwachs an Newsletter-Anmeldungen auf der neuen Webseite verzeichnet werden. Damit ist das Projekt aus Verlagssicht als Erfolg zu werten.

Die Digitalisierung macht es allerdings unumgänglich, dass wir unsere Online-Angebote laufend ausbauen und verbessern. Unser Ziel ist es, den Online-Nutzer:innen im Vergleich zu heute einen Mehrwert zu bieten und dies im Verlauf des Jahres 2024 umzusetzen. Eine wichtige Rolle wird dabei den Newslettern von ref.ch und dem bref Magazin zukommen. Im letzten Quartal 2023 konnten diese Projekte aufgegleist werden.

Die Seitenzugriffe auf brefmagazin.ch konnten 2023 weiter gesteigert werden. Im vergangenen Jahr gab es 120 000 Seitenzugriffe, was eine Steigerung von 25% im Vergleich zum Vorjahr ist. Auch der Verkauf der Tagespässe konnten um 30% gesteigert werden. Per Ende Jahr hatte das bref Magazin 2050 Abonnent:innen wovon 28 Personen vom Kombiangebot (Print und Online) Gebrauch machten. Zurückzuführen sind diese Erfolge auf das Ausbauen der Online-Werbung mit Google Ads und diverse kleinere Verbesserungen auf der Webseite.

Der Fokus lag 2023 aber auch auf der Werbung fürs gedruckte Magazin: So wurde im Februar eine Kinowerbung im Raum Zürich und im Raum Bern geschaltet. Im Sommer gab es zudem in 20 Openair-Kinos der Kino Luna AG insgesamt an 518 Kinoabenden einen bref Magazin-Spot zu sehen. Um für noch mehr Präsenz zu sorgen, wurde im Juli an den Bahnhöfen Luzern und Aarau zusätzlich eine Plakatwerbung geschaltet.

Trotz der Werbemassnahmen liegen die Abo-Einnahmen für das bref Magazin CHF 38 000 unter Budget. Das Minus konnte aber mit Mehreinnahmen von CHF 34 000 bei den Inseraten und Beilagen ausgeglichen werden. Das Stellenportal reformiert.jobs konnte an den Erfolg aus dem letzten Jahr anknüpfen und hat mit Einnahmen von CHF 170 000 Franken das Vorjahr übertroffen. Auch hier konnten zudem die Seitenzugriffe von 16 000 auf 24 000 Aufrufe pro Monat gesteigert werden.

Zuletzt ist die Überarbeitung der Mediadaten der Reformierten Medien im Herbst 2023 zu nennen. Dieser Schritt hatte zum Ziel, die Produkte im Layout passender zu gestalten und durch die frischere Aufbereitung mehr Aufmerksamkeit zu erregen. Damit soll 2024 in allen Bereichen der Werbeeinnahmen eine weitere Steigerung erreicht werden.

Rechenschaftsbericht 2023

7 Bilanz 2023

31.12.2022

31.12.2023

Aktiven	1 405 644	1 254 895
Umlaufvermögen	1 377 098	1 227 826
Flüssige Mittel und Wertschriften	1 279 878	1 154 173
Forderungen aus Lieferung & Leistung	45 167	28 077
Übrige Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	52 054	45 576
Anlagevermögen	28 545	27 069
Finanzanlagen	18 432	18 456
Sachanlagen	10 113	8 613
Passiven	-1 405 644	-1 254 895
Kurzfristiges Fremdkapital	-403 757	-268 654
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-202 165	-190 526
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-10 503	-683
Passive Rechnungsabgrenzung	-191 089	-77 445
Langfristiges Fremdkapital	-73 290	-18 290
Rückstellungen	-73 290	-18 290
Organisationskapital	-928 597	-967 952
Fonds ohne Zweckbindung durch Dritte	-189 009	-189 009
Eigenkapital	-739 588	-778 943

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann der Totalbetrag abweichen.

Rechenschaftsbericht 2023

8 Erfolgsrechnung 2023

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
Total Ertrag	2 073 028	1 915 000	1 915 270
Ertrag Produktionen und Dienstleistungen	25 085	18 000	24 177
Abonnemente In-/Ausland	241 998	260 000	222 293
Inserate und Beilagen	293 818	230 000	264 341
Verrechnungen an Partnerorganisationen	10 703	2 000	2 581
Beratung	422	5 000	1 877
Übriger betrieblicher Ertrag	1 002	0	0
Beiträge Mitgliedkirchen	1 500 000	1 400 000	1 400 000
Total Aufwand	-2 022 794	-1 915 000	-1 875 915
Aufwand Produktionen und Dienstleistungen	-127 505	-107 000	-147 302
Personalaufwand	-1 634 231	-1 618 000	-1 610 280
Löhne und Gehälter	-1 172 271	-1 200 000	-1 158 348
Sozialversicherungsaufwand	-214 866	-216 000	-218 461
Uebrigter Personalaufwand	-36 039	-42 000	-53 796
Arbeitsleistungen Dritter	-211 056	-160 000	-179 675
Betriebsaufwand	-261 059	-190 000	-180 194
Raumaufwand	-89 450	-92 000	-91 010
IT-, Internet- und Telefonkosten	-33 064	-54 000	-41 783
Sachvers., Abgaben, Gebühren	-2 781	-3 000	-4 173
Verwaltungsaufwand	-36 574	-35 000	-36 150
Werbeaufwand	-2 318	-2 000	-885
Übriger Betriebsaufwand	-89 900	0	0
Finanzerfolg	-681	-2 000	-395
Abschreibungen	-6 290	-2 000	-5 798
Fondsveränderung und periodenfremde Ergebnisse	0	0	61 861
Fondsveränderung	0	0	0
Periodenfremde Aufwände / Erträge	0	0	61 861
Ergebnis	50 234	0	39 354

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann der Totalbetrag abweichen.

9 Personelles

Mitarbeiter:innen

Pascale Huber	100 %	Geschäftsführerin, Publizistische Leiterin
Andrea Aebi	80 %	Stv. Geschäftsführerin, Radio- und TV-Beauftragte
Bettina Kunz	30 %	Mitarbeiterin Geschäftsführung (bis 31.12.2023)
Donika Dragaj	60 %	Marketing (bis 31.7.2023)
Petra Kneubühl	100 %	Verlagsleitung und Marketing (seit 1.9.2023)
Samuel Krucker	70 %	Systemadministration und Entwicklung
Tanja Mitic	80 %	Abonnent:innenmanagement
Vanessa Buff	80 %	Redaktionsleiterin bref
Johanna Wedl	60 %	Redaktionsleiterin ref.ch
Andreas Bättig	60 %	Redaktor (bis 30.6.2023)
Andres Eberhard	60 %	Redaktor
Heimito Nollé	80 %	Redaktor
Fabio Peter	60 %	Redaktor
Daniel Stehula	60 %	Redaktor (seit 1.7.2023)
Heinz Zürcher	90 %	Redaktor

Stand 31. 12. 2023

9 Personelles

Vorstand

Christoph Weber-Berg	Präsident
Cornelia Camichel Bromeis	Vizepräsidentin
Lilian Bachmann	Mitglied
Walter Briner	Mitglied
Judith Pörksen Roder	Mitglied
Reto Schlatter	Mitglied
Roland Stach	Mitglied
Antje Ziegler	Mitglied

GPK

Hans Heinrich Hefti
Evelyn Borer
Dieter Zaugg